

A/48

Probitatis & industriae
TESTIMONIVM,
quod
Adolescenti
Ingenuo & optimae spei
CHRISTIANO
Bottlieb
TRENDELIO,
Lesnensi Polono,

praeter opinionem rebus mortalium
d. XXII. Augusti Anno clb Is cc XII,
circa horam II. nocturnam
exempto,

ipso solennium exequiarum die
d. XXVI. Ejusd. men. & A.
suo olim Auditori assiduo dare,
lugentesqve Parentes & Amicos
aliquantum solari volebant,

Rector & Professores Gymnasii
Thor.



T H O R V N I I,
Impressit JOHANNES NICOLAI, NOBIL. SENAT. ET GYMN.
Typographus.

AD nova iam properas, Trendeli, pulpita coeli,
 Quae premit et discens nec minus atq; docens.
 Praeteriit nondum quartus cum lumine mensis,
 Ex quo factus eras portio nostra Scholae.
 Nunc, o fallaces hominum spes! morte peremptum
 Te lugent Musae, tristis et ipse Parens.
 Te meus Affinis, quem Lesnae sacra celebrat
 Concio, formandum huc miserat arte bona.
 Neve videbatur spes optima fallere mentes,
 Ni properae coepris mortis obesset iter.
 Indolis egregiae spontaneus ardor ad artes
 Ingenuas dulces usque dedit stimulos.
 Te non asperitas, quae multorum obstitit ausis,
 Morum reddebat difficilem atque gravem.
 Sed magis cum mentem docilem doctrina poliret
 Exterior cultus non alienus erat.
 Gratia sic multos Tibi dia paravit Amicos,
 Quorum in Te minime gratia pigra fuit.
 Non alius peregrinus ager, ceu patria dulcis.
 Nam bene ubi nobis, haec patria esse solet.
 Nec Te deseruit Fautorum gratia larga
 Cum torquerentur viscera laxa malis.
 Et quando exanimis animus nunc deserit artus,
 Non desunt, Tibi qui debita iusta ferant.
 O felix! cui sic contingit vivere in orbe,
 Qui, quacunq; caret, rite potitur ope.
 O quam grata Deo, quam sunt pia munera dextrae,
 Dedita quae studiis colligit alma cohors.
 Laudibus haec iustis certos extollit Amicos,
 Et proles meritis praemia digna feret.
 Vix carperet messem tam sanctam natus avari,
 Qui non fecit opem, sed modo condit opes.
 Tu Deus affer opem! quorum indulgentia curat
 Ut valeat Pindi laetior ire seges.
 Sors, defuncte, Tibi hic quanquam sat contigit aequa,
 Nunc tamen in coelis ecce! datur melior.
 Cognati desinent alia in tellure sepultum?
 Ex illa coelum mens petiit patrium.
 Dic, utra urbs iter huic melius stravisse videtur?
 Lesna, quod ex patria: Thorna quod in patriam.

*In memoriam industrii et pii Auditoris sui
 deproperabat*

P. LAENICHIUS.

Die essend/ Trauerpost / nach Polnisch P'sa hin?
 Und sage halb erstarrt und mit betrübten Sinn:
 Das ein sehr junger Musen - Sohn /
 Der Eltern Lust und wehrte Cron /
 Und der in dieser Stadt sich sehr beliebt gemacht /
 Der denen Büchern hold und der Music ergeben /
 Aus diesen Leben
 Zur Ruhe sey gebracht.

Bemerke auch dabey dem lieben Eltern - Paar /
 Was man an ihn getahn / da Kranckheit und Gefahr
 Sich bey ihm schmerzlich eingestellt /
 Bis er als wie vom Blit gefält
 Die Seele Gott befohl und bald darauff erstarrt :
 Wie die Frau Zöbnerin nebst andern ihn verpfleget /
 Im Sarg geleyet /
 Und in der Gruft verscharrt.

Erzehle das Ihr Sohn an einen frembden Ort
 Auch durch des Todes Thal nach Zions Auen fort
 Ganz unversehrt hat müssen geh'n /
 Und auff den Todten - Zettul stehn :
 Ein sehr gelehrter Sohn / der Klugheit Eigenthum /
 Von dem das ganze Thorn die gröste Hoffnung faste.
 Da Er erblaste /
 Schrieb Leipzig Lob und Ruhm.

Doch tröste / wo du kanst / die Trentels Tod betrübt /
 Insonderheit die Ihn als Sohn und Kind geliebt.
 Gott eyht aus diesen Jammerthal
 Mit denen weg zum Freuden - Saal /
 Die Er vor andern wehrt als liebe Söhne hält /
 Und denen es nicht soll an einen Gute fehlen /
 Nur Angst und Quählen
 Ist bey uns auff der Welt.

Und was ist diese Welt? Ein Schauplatz unser Noth /
 Ein Labyrinth der Zeit / Ein Wohnhaus vor den Tod /
 Worin er uns die Taffel deckt /
 Und statt der Lust mit Angst erschreckt /
 Ja vor den Nectar - Saft mit bitterm Myrrhen tränckt.
 Wohl dem / dem ewig wohl! wohl dem / den Gott ergöht /
 Und dahin seht /
 Wo keine Noth ihn tränckt.

Aus herzlichem Mitleyden schrieb
 dieses

G. P. Schulz D. und P. P. O.

Sic **TRENDELUS** obit nostri non infima Laedi
Pars, & Apollinii pulchra corona chori.
Gymnasii dilecta cohors, studiosa Juventus,
Fallaci seculo florida, disce mori.
His qui discedunt a Te, bona verba precare.
Non hic tuta quies, non decus, atque polus.

Ultimum honoris officium prestat
B. defuncto

M. Martinus Böhm.



Wahrte Eltern hemmt die Thränen/
Die Euch Gottes Hand auspreßt/
Und bedeckt das seufftend Stöhnen
Uns doch nichts verändern laßt;
Wilt uns Gottes Wille bengen
Muß man sich geduldig zeigen.

Denn Er macht es stets zum besten
Wen er auch zum Tod hinführt/
Und in Ost/Süd/Nord und Westen
Seinen lieben Kindern weist
Wie sie sollen bald im Leben
Ihm/ als Vater/ sich ergeben.

Offters sind die Todes-Banden/
Ob sie schon mit Weh umhüllt/
Nur allein darumb verhanden/
Daß der herbe Schmerz gestillt
Und ein Mensch entrissen werde
Von dem Unglück auff der Erde.

Weil es dann nun Gott beliebet
Ihnen durch des Sohnes Todt
(Der sie billich sehr betrübet)
Auszutheilen Thränen-Brod/
So wollt Er durch seinen Willen
Auch in Euch den Jammer stillen.

Eines Sohnes gute Tugend
Wird von Uns mit Lob geziert.
Er hat in der zarten Jugend
Schon vollkommen ausstudirt/
Ihm ist wohl zu diesen Zeiten/
Die uns täglich Gram bereiten.

Aus Liebe gegen den seelig Verstorbenen
und den sämpelichen Angehörigen zum
Trost schrieb dieses

Ephraim Oloff,
Prof. Publ. Extraord.



330
332